

# Jetzt mit uns durchstarten!



## Die beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis

# Bildung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft!



Der Bildung kommt unter vielen gesellschaftlich diskutierten Aspekten eine besondere und ganz herausragende Bedeutung zu. Egal ob es nun um die demografische Entwicklung und die sich daraus ergebende sinkende Zahl an Schülerinnen und Schülern oder die Themen Fachkräftemangel und Chancengleichheit geht. Eine gute Ausbildung als Basis für das Berufsleben ist wichtig und gut ausgebildete junge Menschen haben eine große Bedeutung für die Unternehmen – nicht nur im Schwarzwald-Baar-Kreis. Eine gute Qualifikation ist der Schlüssel zu beruflichem Erfolg und für einen guten Arbeitsplatz – und somit auch für eine erfolgreiche Zukunft.

Daher ist das ehrgeizige Ziel, das wir uns als Bildungsregion gegeben haben, der bestmögliche Bildungserfolg für alle Kinder und Jugendliche im Schwarzwald-Baar-Kreis. Dabei haben wir uns auch stets neuen Herausforderungen, wie beispielsweise der Digitalisierung, dem barrierefreien Ausbau unserer beruflichen Schulen und der Realisierung von Kooperationsprojekten im Rahmen der Inklusion zu stellen. Mit unserem Schulentwicklungs-

plan sichern wir ein pädagogisch sinnvolles und leistungsfähiges Schulsystem unserer beruflichen Schulen und reagieren frühzeitig auf Entwicklungen im Bildungsbereich.

Das Schulsystem in Baden-Württemberg bietet viele Möglichkeiten der schulischen Aus- und Weiterbildung, von denen Sie zahlreiche hier vor Ort im Schwarzwald-Baar-Kreis wahrnehmen können. Die Bildungsmöglichkeiten im Schwarzwald-Baar-Kreis sind erstklassig. Eine gute Bildungsinfrastruktur mit vielfältigen Lern- und Bildungsangeboten prägt unseren Landkreis. Mit unseren hervorragend aufgestellten weiterführenden und beruflichen Schulen stehen Schülerinnen und Schülern ebenso wie Berufstätigen alle Wege offen. Egal ob Ihr Ziel ein höherer Bildungsabschluss, die Verwirklichung Ihres Traumberufs oder eine Ausbildung ist, bei uns können Sie es erreichen! Machen Sie also im Schwarzwald-Baar-Kreis Ihren schulischen oder beruflichen Weg und nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit dieser Broschüre umfassend und kompakt über die Bildungslandschaft im Bereich der beruflichen Schulen zu informieren. Bitte setzen Sie sich bei Fragen direkt mit den Schulen in Verbindung – diese helfen Ihnen gerne weiter!

Mit den besten Wünschen für die Zukunft  
Ihr

**Sven Hinterseh**  
Landrat

## Die Zeit läuft

Anmeldeverfahren an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis

An den beruflichen Vollzeitschulen können Schülerinnen und Schüler neben einer beruflichen Grundbildung, je nach Herkunftsschule, sämtliche Schulabschlüsse erwerben – vom Hauptschulabschluss über die Mittlere Reife bis zu Fachschul- und Fachhochschulreife und Abitur.

Die Anmeldung für die beruflichen Gymnasien und die meisten Berufskollegs erfolgt

im Onlineverfahren (siehe oben rechts).

~ Für viele Schularten finden Informationsveranstaltungen statt (siehe Rückseite dieser Beilage).

~ Für die übrigen Schularten wie Wirtschaftsoberschule (WO), Berufskollegs 1BKfH und BKSP, die Berufsfachschulen, Vorqualifizierungsklassen und das Berufseinstiegsjahr bewerben Sie sich bis 01.03.2018 in Papierform bei der gewünschten Schule. Die Anmeldeformulare erhalten Sie auf der Homepage der jeweiligen Schule bzw. dort im Sekretariat.

# Wichtige Termine beim Online-Bewerbungsverfahren

**Im Februar:** Für die beruflichen Gymnasien und die meisten Berufskollegs können Sie sich nur online bewerben: <https://anmeldung-bs.rp.fr.schule-bw.de>.

Auf dem Portal ist die Anmeldung nur im Februar 2018 möglich. Dort sind die einzelnen Standorte und Profile hinterlegt. Jeder Bewerber wählt aus diesen Möglichkeiten aus und legt eine individuelle Reihenfolge fest. Die Bewerbungsunterlagen (Ausdruck der Anmeldung, Halbjahreszeugnis und Lebenslauf) werden nur an die Schule geschickt, die auf Priorität 1 gesetzt wurde.

**Im März:** Versand der vorläufigen Zusagen bzw. Absagen bis 24. März. Jeder Bewerber kann sich an mehreren Schulen bewerben. Gibt es an der Erstwunsch-Schule zu viele Be-

werber, erfolgt die Vergabe der Plätze in der Reihenfolge der Notendurchschnitte. Bewerber, die hier keinen Platz erhalten, werden dann der nächsten Schule zugewiesen, die in der Reihenfolge festgelegt wurde.

**Im Juli:** Letzter Tag für die Abgabe des Endzeugnisses oder eines entsprechenden Notennachweises an der Schule, an der man einen Platz zugesagt bekommen hat, ist am 16. Juli. Die Liste mit den endgültigen Schulzuweisungen kann Online ab dem 22. Juli eingesehen werden. Bewerber mit einer Zusage müssen am 23. Juli um 14 Uhr an die zugewiesene Schule kommen und durch ihre Anwesenheit den Schulplatz bestätigen. Nicht anwesende Bewerber verlieren ihren Schulplatz. Ab dem 24. Juli beginnt das Nachrückverfahren.



„Eine Schule mit vielen Möglichkeiten und Abschlüssen.“

**Barbara Hendricks-Kaiser**  
Schulleiterin der  
Albert-Schweitzer-Schule,  
Villingen



„Wir unterrichten mit modernen Medien und bereiten intensiv mit qualifizierten Abschlüssen auf die Berufswelt oder ein Studium vor.“

**Michaela Grade**  
Schulleiterin der  
David-Würth-Schule,  
Schwenningen



„Mit Kompetenz in die Zukunft – Fachschule für Landwirtschaft.“

**Walter Maier**  
Leiter des Landwirtschafts-  
amtes und der Fachschule  
für Landwirtschaft,  
Donaueschingen



„Wir ermöglichen technische Bildung in den Bereichen Metall, Elektro, Uhrmacherei, Informatik und Gestaltung.“

**Thomas Ettwein**  
Schulleiter der Staatlichen  
Feintechnikschule mit  
Technischem Gymnasium,  
Schwenningen



„Technik leben – 150 Jahre Kompetenz in Aus- und Weiterbildung.“

**Norbert Kias-Kümpers**  
Schulleiter der Gewerblichen  
Schulen Donaueschingen



„Die GSVS bietet Begleitung und Unterstützung auf einem interessanten Lebensabschnitt.“

**Siegfried Kärcher**  
Schulleiter Gewerbeschule  
Villingen-Schwenningen



„Als Schule der Gastlichkeit, der kulinarischen Genüsse und des guten Geschmacks bieten wir ein Karriere-Sprungbrett in die Welt.“

**Robert Fechteler**  
Schulleiter der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe, Villingen



„KHS Donaueschingen – Mehr als ein Lernort!“

**Frank Liebetanz**  
Schulleiter Kaufmännische  
und Hauswirtschaftliche  
Schule, Donaueschingen



„KS 1 – die Adresse für kompetente und umfassende kaufmännische Bildung in Villingen.“

**Rainer Wittmann**  
Schulleiter der Kaufmännischen  
Schulen 1, Villingen



„Wir bilden Weltklasse aus!“

**Klaus Ender**  
Schulleiter  
Robert-Gerwig-Schule,  
Furtwangen





So bunt wie ein Blumenstrauß sind die Möglichkeiten im Schwarzwald-Baar-Kreis, einen Beruf zu erlernen. Das Angebot an beruflichen Schulen ist vielfältig.

# Mein Ziel: der Fachpraktiker

Fachpraktiker mit Aufstiegsmöglichkeit in den Berufsfeldern Hauswirtschaft oder Küche

Jugendliche, die erfolgreich eine Förderschule oder ein Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf besucht haben, können sich zum Fachpraktiker in verschiedenen Fachrichtungen ausbilden lassen. Voraussetzungen sind eine entsprechende Ausbildungsreife, die berufliche Eignung im jeweiligen Berufsfeld sowie der von der Arbeitsagentur festgestellte Unterstützungsbedarf. Außerdem müssen sich die Jugendlichen erfolgreich um einen

Ausbildungsplatz beworben haben. Dafür ist in Absprache mit der Agentur für Arbeit ein Ausbildungszuschuss möglich: Auf Antrag bei der Agentur für Arbeit können zudem ausbildungsbegleitende Hilfen gewährt werden.

## EINSTIEG IN DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung dauert drei Jahre und endet mit einer Abschlussprüfung. Mit entsprechender beruflicher Erfahrung kann die Ausbildung im jeweiligen Ausbildungsberuf als Vollausbildung fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Bereichen Ernährung, Haus- und Textilpflege. Dabei zählen Speisenvor- und -zubereitung, Vorratshaltung und -austeilung ebenso zu ihren Aufgaben wie die Raumpflege, Reinigung und Instandhaltung von Wäsche und anderen Textilien.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

## Fachpraktiker/in Küche:

Als Fachpraktiker/in Küche bereiten Sie verschiedene Lebensmittel für die Speisenproduktion vor. Sie stellen selbstständig einfache Speisen und Menüs her. Ebenso sind Sie für

die Pflege der Maschinen und Arbeitsgeräte, sowie für die Reinigung des Küchenbereiches zuständig.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

# Mein Ziel: Guter Start in den Wunschberuf

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System insbesondere in solchen Ausbildungsberufen, in denen es sinnvoll ist, das gesamte erste Ausbildungsjahr an die Schule zu übertragen.

So werden gute Ausbildungschancen geschaffen, da beispielsweise nicht jeder Ausbildungsbetrieb eine umfassende Grundbildung vermitteln kann. Neben einer vertieften All-

gemeinbildung wird in der einjährigen Berufsfachschule die berufliche Grundbildung in Theorie und Praxis vermittelt. Sie ersetzt in den meisten Fällen das erste Ausbildungsjahr. Begleitet wird die Schulzeit in der einjährigen Berufsfachschule durch vorgeschriebene Praktika. Dieser hohe Praxisbezug sorgt für eine gute Fortsetzung der Berufsausbildung.

**Zugangsvoraussetzungen:** In der Regel ist ein Hauptschulabschluss vorgeschrieben sowie zumeist ein Vorvertrag zum Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

## Die Möglichkeiten:

### Fachpraktiker/in Haus-

wirtschaft: Geeignete berufliche Möglichkeiten bieten sich in hauswirtschaftlichen Großbetrieben, Privathaushalten, ambulanten Hauswirtschaftlichen Diensten oder in sozialen Einrichtungen, in der Gastronomie und in Wäschereien. Sie arbeiten in den

# Mein Ziel: Eine Berufsausbildung

Die duale Berufsausbildung: eine Ausbildung, zwei Lernorte und jede Menge Perspektiven

Eine Berufsausbildung ist beim derzeitigen Fachkräftemangel ein hervorragender Ausgangspunkt für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Mit der Berufsausbildung starten heute echte Karrieren; die Zeiten, wo man als Geselle wenig Perspektiven hatte, sind vorbei. Betriebliche Qualifizierungsmodelle und ein durchlässiges attraktives Berufsbildungssystem halten Wege bereit, um nach der Lehre weiter durchzustarten. Die beiden Lernorte Betrieb und Berufsschule bilden in der sogenannten dualen Ausbildung die Basis für die Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Berufsausbildung genießt weltweit ein hohes Ansehen, weil sie optimal auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet. Eine Berufsausbildung gilt auch als sicherer Schutz vor (Jugend-) Arbeitslosigkeit. Und ganz nebenbei bezahlt der Ausbildungsbetrieb eine monatliche Vergütung.

~ **Lerninhalte:** In den meisten Ausbildungsberufen werden an der Berufsschule keine Fächer mehr unterrichtet, vielmehr

werden die Inhalte in Lernfeldern abgebildet. An beruflichen Lernsituationen werden hierdurch alle Dimensionen des Berufes im Unterricht abgebildet. So ist es eben heutzutage erforderlich, dass ein Kfz-Mechatroniker neben allen fachlichen Qualifikationen auch ein Kundengespräch führen kann. Die Berufsschule arbeitet hier praxisnah, problemorientiert und fächerübergreifend.

~ **Ausbildungszeit:** Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel 3 bis 3,5 Jahre. Es gibt aber auch zweijährige Berufsausbildungen, z. B. Verkäufer/in, Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachkraft im Gastgewerbe. Die Ausbildungszeit kann verkürzt werden, wenn bereits erbrachte Vorleistungen vom Ausbildungsbetrieb anerkannt wurden und/oder wenn besonders gute Leistungen vorliegen. Die Ausbildungszeit gliedert sich in die Grundstufe und die Fachstufe I und II. Die Grundstufe vermittelt alle wichtigen Grundlagen der berufsfachlichen Kompetenz. Hierauf baut der Unterricht zur Vertiefung in den Fachstufen I und II auf. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Berufsschulunterrichts ist die Allgemeinbildung. In Deutsch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskompetenz wer-



~ Bei der dualen Berufsausbildung bekommen die Auszubildenden die Fachkenntnisse im Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule vermittelt.

den weitere Kompetenzen zur beruflichen Handlungsfähigkeit gefördert. In manchen Berufen erfolgt das erste Ausbildungsjahr in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule.

~ **Abschluss mit Anschluss:** Die Berufsausbildung endet mit der Abschlussprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule. Unabhängig vom Berufsbild erhält jeder Absolvent ein Berufsschulabschlusszeugnis. Unter bestimmten Voraussetzungen kann mit dem Abschluss der Berufsausbildung ein mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt werden. Im Anschluss an die Berufsausbildung wird üblicherweise ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Es stehen aber noch weitere Wege offen. Zur allgemeinen Hochschulreife kommt man mit abgeschlossener Berufsausbildung über die

Technische Oberschule oder die Wirtschaftsoberschule. Im einjährigen Berufskolleg kann die Fachhochschulreife erworben werden. Zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung werden auch von den Kammern angeboten.

~ **Zugangsvoraussetzungen:** Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer zugelassenen Ausbildungsbetrieb. Bei Ausbildungsberufen, welche die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule führen, ist ein Vorvertrag mit dem Ausbildungsbetrieb erforderlich. Für die meisten Ausbildungsberufe ist in der Regel ein Hauptschulabschluss oder ein mittlerer Bildungsabschluss erforderlich.

## Angebote der beruflichen Schulen

~ Dreijährige Berufsfachschule für Technik, Ausbildung als Systemelektroniker/in, Feinwerkmechaniker/in, Uhrmacher/in; **Standort: Staatliche Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium, Schweningen, Robert-Gerwig-Schule, Furtwangen**

~ Berufsschule für Uhrmacherei; **Standort: Staatliche Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium.**

~ Berufsschule für das Berufsfeld Hauswirtschaft, Agrarwirtschaft (Floristik, Gartenbau, Landwirtschaft).

~ Landwirtschaftliche Berufsschule (einjährig).

~ Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit, Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe, Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege.

~ Berufskolleg für Praktikan-

ten (Erzieher), Dreijähriges Berufskolleg zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in (auch praxisintegriert oder in Teilzeitform möglich);

**Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.**

~ Berufsschule für Berufsfeld Körperpflege: Frisör/in.

~ Berufsschule für Berufsfeld Nahrung: Fleischer/in; Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei).

~ Berufsschule für Berufsfeld Anlagenmechanik: Anlagenmechaniker/in, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

~ Berufsschule für Berufsfeld Fahrzeugtechnik: Kfz-Mechatroniker/in.

~ Berufsschule für Metalltechnik: Industriemechaniker/in; Werkzeugmechaniker/in; Zerspanungsmechaniker/in.

~ Berufsschule für Berufsfeld

Fachinformatik: Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung, Fachinformatiker/in Systemintegration.

~ Berufsschule für Berufsfeld Elektrotechnik: Elektroniker/in Geräte und Systeme; Elektroniker/in Betriebstechnik; Elektroniker/in Energie- und Gebäudetechnik; Industrieelektriker/in.

~ Berufsschule für Berufsfeld Mechatronik: Mechatroniker/in; **Standort: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.**

~ Kaufmännische Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung, Zwei- bzw. dreijährige Ausbildung in den Bereichen Fachlagerist, Fachkraft für Lagerlogistik, Verkäufer, Einzelhandelskaufmann, Industriekaufmann, Informatikkaufmann, IT-Systemkaufmann; **Standort: Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen**

**Donauessingen.**

~ Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung; Zwei- bzw. dreijährige Ausbildung in den Bereichen Automobil, Bank, Büro, Handel, Industrie, Sport- und Fitness, Post-, Kurier-, Expressdienste, Finanzassistenten, Öffentliche Verwaltung, Assistenten für internationales Wirtschaftsmanagement.

~ Berufsschule für das Berufsfeld Gesundheit: Dreijährige Ausbildung zur kaufmännisch-pharmazeutischen Angestellten; **Standort: Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen.**

~ Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft mit dem Ausbildungsberuf Industriekaufleute. ~ Berufsschule für das Berufsfeld Metalltechnik mit den Ausbildungsberufen Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker,



Zerspanungsmechaniker und Maschinen- und Anlagenführer; Standort: Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

~ Berufsschule für das Berufsfeld Hotellerie und Gastronomie; dreijähriges Duales Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie mit FHR; dreijährige Ausbildung in den Bereichen: Hotelkauffrau/mann, Hotelfachfrau/mann, Hotelfachfrau/mann mit Zusatzqualifikation Hotelmanagement, Köchin/Koch, Fachfrau/mann für Systemgastronomie, Restaurantfachfrau/mann; zweijährige Ausbildung in den Bereichen: Fachkraft im Gastgewerbe, Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie;

Standort: Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe Villingen-Schwenningen.

~ Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (Rechtsanwaltsfachangestellte; Steuerfachangestellte; Industriekaufmann/frau; Kaufmann/frau für Büromanagement, für Dialogmarketing, im Einzelhandel, im Groß- und Außenhandel, für Spedition- und Logistikdienstleistung; Medienkaufmann/frau Digital- und Print; Verkäufer/in);

Standort: David-Würth-Schule, Villingen-Schwenningen.

~ Berufsschule für das Berufsfeld Metalltechnik: Grundstufe Metalltechnik, Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Schwerpunkte Formteile, Bauteile und Halbzeuge

~ Berufsschule für das Berufsfeld Bautechnik: Grundstufe Bautechnik, Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Zimmerer/in, Fliesen-Platten- und Mosaikleger/in, Bauzeichner/in Schwerpunkt Architektur und Ingenieurbau

~ Berufsschule für das Berufsfeld Holztechnik: Tischler/in, Glaser/in Schwerpunkt Fenster- und Fassadenbau, Fachpraktiker Holzbearbeitung

~ Berufsschule für das Berufsfeld Farbtechnik: Maler und Lackierer (Gestaltung und Instandhaltung), Bau- und Metallmaler

~ Berufsschule für das Berufsfeld Nahrung: Bäcker/in, Konditor/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Bäckerei, Konditorei).

Ergänzungsunterricht „Ausbildung plus Fachhochschulreife“ in allen Berufsfeldern;

Standort Gewerbliche Schulen Donaueschingen.

# Mein Ziel: International durchstarten

## Das Duale Berufskolleg Internationale Wirtschaft öffnet Türen in die Welt

Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI): Das Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium mit dem Profil Internationale Wirtschaft bereitet seine Schülerinnen und Schüler optimal auf eine internationale Berufs- und Hochschullaufbahn vor. Dabei vermittelt das WGI nicht nur Wirtschafts-Know-how mit internationalen Bezügen, sondern auch eine umfassende Beherrschung der englischen Sprache. Zur Vertiefung der Sprachkompetenz werden die Fächer „Internationale Volkswirtschaftslehre“ und „Global Studies“ sowie „Ökonomische Studien“ bilingual unterrichtet. Hierbei erleben die Schülerinnen und Schüler die englische Sprache als nützliches und oft unverzichtbares Werkzeug zum Verständnis globaler Zusammenhänge und erwerben interkulturelle Kompetenzen. Das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife wird im Profil WGI erweitert durch das Zertifikat: „Internationales Abitur Baden-Württemberg – Richtung Wirtschaft“ bzw. ein „Bilinguales Zertifikat Deutsch/Englisch“, was die Abiturientinnen und Abiturienten besonders auszeichnet. Dies erleichtert den Einstieg in ein Studium an einer englischsprachigen Universität oder eine Berufsausbildung im englischsprachigen Ausland.

### ~ Duales Berufskolleg Internationale Wirtschaft:

Im Bereich „Industrie“ werden hier zusätzliche Inhalte für Berufsschüler mit Fachhochschulreife oder Abitur angeboten: In zweieinhalb Jahren erreichen die Teilnehmer den Abschluss „Assistent für internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“. Dies beinhaltet Zusatzunterricht in den Bereichen Außenhandel, Controlling, Englisch und einer weiteren Fremdsprache (Spanisch oder Französisch). Der Berufsabschluss findet durch eine schulische Prüfung und die IHK-Kammerprüfung vor Ort statt. Die Ausbildung kann mit einem betrieblichen und schulischen



~ International durchstarten, das können junge Menschen mit einer im Rahmen der „Erasmus+“-geförderten Auslandsaufenthalte für kaufmännische Auszubildende.

Auslandsaufenthalt verbunden werden. So waren Absolventen dieses Ausbildungsganges schon im europäischen Ausland, aber auch in den USA, Kanada, Brasilien, Südafrika, China etc. Auf diesem Wege können die zukünftigen Fachkräfte teilweise schon vorab ihre möglichen Einsatzgebiete kennen lernen.

### ~ Duales Berufskolleg Banken (Finanzassistent/in):

Im Bereich „Bankwesen“ kann die Zusatzqualifikation „Finanzassistent“ erworben werden. In diesem Ausbildungsgang erwerben die Teilnehmer neben den Kenntnissen eines Bankkaufmanns zusätzliche Inhalte aus den Bereichen Steuern, Immobilien und Versicherungen. Der Berufsabschluss findet durch eine schulische Prüfung und die IHK-Kammerprüfung verkürzt in zwei Jahren vor Ort statt. Die Beschulung findet im Blockunterricht statt.

## DIE ZUSATZQUALIFIKATIONEN

„Technische Qualifikation mit Fremdsprache Englisch“ für Industriekaufleute: Parallel zu ihrer Ausbildung haben Auszubildende zum Industriekaufmann/frau mit der Ausgangsvoraussetzung Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Erstausbildung die Möglichkeit zum Erwerb einer Zusatzqualifikation. Inhalte dieses Faches sind beispielsweise CAD-Anwendungen, Automatisierungs- und Steuerungstechnik sowie unterschiedliche Fertigungsverfahren. Darüber hinaus sind zwei Schulstunden Englisch auf der

Niveaustufe B2 verpflichtend. Bei erfolgreichem Abschluss erwerben die Auszubildenden eine Zusatzqualifikation der IHK: „Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch“ für Informatikkaufleute bzw. IT-Systemkaufleute.

„Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch“ für Informatikkaufleute bzw.

IT-Systemkaufleute: Ein strukturell vergleichbares Modell gibt es für die Informatikkaufleute bzw. IT-Systemkaufleute. Hierbei kann unter oben genannten Eingangsvoraussetzungen das Fach „Netzwerkmanagement mit Fremdsprache Englisch“ belegt werden. Inhalte des 2stündigen Faches Netzwerkmanagement sind beispielsweise Datensicherheit und Verschlüsselung, Netzwerkstrukturen und -topologien, Netzwerkdesign, Kosten und Schnittstellen zu betrieblichen Abläufen, Netzwerkkomponenten, Administration sowie Einbindung in größere Netzwerke und Systeme. Am Ende der Ausbildung legen die Informatikkaufleute bzw. IT-Systemkaufleute zur Erlangung der Zusatzqualifikation eine Prüfung ab.

Technik für Automobilkaufleute: In einer Kooperation mit der Gewerbeschule werden Automobilkaufleute technisch qualifiziert. Kaufmann International (AHK): Im Rahmen der „Erasmus+“-geförderten Auslandsaufenthalte für kaufmännische Auszubildende wird über einen Partner in London, das „European College of Business and Management“ diese Zusatzqualifikation erworben.

# Mein Ziel: Der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern.

Aber auch wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man also tun, wenn die mittlere Reife noch fehlt? Zwischen dem Hauptschulabschluss und der mittleren Reife bilden die zweijährigen Berufsfachschulen das wichtigste Bindeglied. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht schließt man mit der Prüfung zur Fachschulreife ab und erhält einen Abschluss, der dem mittleren Bildungsabschluss gleichgestellt ist. Gleichzeitig erhält man durch die unterschiedlichen Schwerpunkte der einzelnen Berufsfachschulen eine berufliche Grundbildung. Diese bildet, gemeinsam mit dem schulischen Abschluss, eine ideale Voraussetzung für den Berufseinstieg. Im Anschluss ist der Besuch eines Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife oder eines beruflichen Gymnasiums zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife möglich.

**Zugangsvoraussetzung:** Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands erforderlich. Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt neben einer weitergehenden und vertiefenden Allgemeinbildung auch berufsbezogene Inhalte in verschiedenen Fachrichtungen.

**Zweijährige Berufsfachschule für Elektrotechnik (2BFE):** Hier drehen sich Theorie- und fachpraktischer Unterricht vor allem um Elektrotechnik. Der Aufbau und die Funktionsweise von Elektrischen Schaltungen und Steuerungen sind zentrale Themen des Lernfeldunterrichts. Hierzu findet der Unterricht im Klassenzimmer, im Elektrolabor sowie unseren Computerräumen statt. Wer die Zweijährige Berufsfachschule Elektrotechnik erfolgreich ab-



~ Auf dem Weg zur Ausbildung. Mit dem mittleren Bildungsabschluss können Berufsanfänger ihre Chancen auf einen guten Einstieg in das Berufsleben verbessern. Bild: Roland Sprich

geschlossen hat, kann ins 2. Lehrjahr eines Elektroberufes aufgenommen werden. Aber auch für viele weitere Berufe wie Mechatroniker, Industriemechaniker usw. ist die 2BFE eine gute und sinnvolle Vorbereitung. **Standort: Gewerbliche Schulen Donaueschingen.**

**Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik (2BFM):** Die 2 BFM bietet eine solide berufliche Grundbildung für die Ausbildungsberufe im Berufsfeld Metalltechnik. **Standort: Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.**

**Zweijährige Berufsfachschule Wirtschaft (2BFW):** Für Schülerinnen und Schüler, die ihre Stärken im Verwaltungsbereich oder in einer kaufmännischen Tätigkeit sehen, ist dies die richtige Schulart. Die Wirtschaftsschule ist berufsvorbereitend und vertieft die Allgemeinbildung. Auf alle Berufe im kaufmännischen oder im Verwaltungsbereich bereitet diese Schulart sehr gut vor: Kaufmann im Einzelhandel, Industriekaufmann, Kaufmann/frau für Büromanagement, Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/frau für Spedition und Logistikdienstleistungen Bankkaufmann/frau etc. **Standorte: David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische**

**und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.**

**Zweijährige Berufsfachschule Profil Gesundheit und Pflege (2BFP):** Pflegeberufe haben eine große Zukunft. Unterrichtsfächer im berufsorientierten Bereich sind beispielsweise Biologie, Ernährung, Pflege und Gesundheit. Auf alle Berufe im medizinischen oder pflegerischen Bereich bereitet diese Schulart sehr gut vor. Es kann auch als erstes Ausbildungsjahr in den Berufen der „Medizinischen oder zahnmedizinischen Fachangestellten“ angerechnet werden. **Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.**

**Berufsfachschule Pädagogische Erprobung (BFPE):** Ziele sind die Vertiefung der Allgemeinbildung, die Verbesserung der Ausbildungsreife und der Hauptschulabschluss oder Abschluss des Berufseinstiegsjahres oder mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife). Die wichtigsten Bausteine der BFPE sind dabei: Ganztagesförderung, Lernen im eigenen Tempo, gemeinsame Bearbeitung von Wochenplänen, Möglichkeit der individuellen Veränderung der Ziele sowie intensive Betreuung durch Lernberater. Die BFPE ist ein zweistufiger Bildungsgang: ein Jahr Basisstufe und ein zweites Jahr Aufbaustu-

fe. Die Basisstufe ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss an den Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen in Fachrichtung Wirtschaft und in Fachrichtung Ernährung/Hauswirtschaft den Abschluss des Berufseinstiegsjahres (BEJ) und eine berufliche Grundbildung oder die Versetzung in die Aufbaustufe mit dem Ziel Mittlerer Bildungsabschluss. **Standort: Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen.**

**Zweijährige Berufsfachschule Profil Hauswirtschaft und Ernährung (2BFH):** Berufe in der Hauswirtschaft werden immer attraktiver. Diese Schulart hat einen hohen Praxisanteil, z.B. im Bereich Nahrungszubereitung und Textilarbeit. Auf folgende Berufe bereitet die 2BFH sehr gut vor: Hauswirtschafter/in, Diätassistent/in, Dorfhelfer/in, Erzieher/in, Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in, Restaurationsfachfrau/fachmann, Hotelfachfrau/mann, Köchin/Koch, Krankenpfleger/in, Physiotherapeut/in, Altenpfleger/in, Beschäftigungstherapeut/in. **Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen.**



# Mein Ziel: Der Hauptschulabschluss

~ **Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf (VAB):** Ein Prüfungszeugnis verbessert die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dabei kann das Vorqualifizierungsjahr helfen. Das VAB ist eine einjährige Vollzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Hauptschulabschluss und Ausbildungsplatz. Sie soll den Hauptschulabschluss ermöglichen und die Berufsfindung erleichtern. Jugendliche erwerben berufliches Vorwissen, eine verbesserte Berufsreife sowie Schlüsselqualifikationen in bis zu drei Berufsfeldern und die Fähigkeit zur Alltagsbewältigung. Ein von Lehrer/innen betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Wichtiges Ziel des VAB ist der dem Hauptschulabschluss gleichwertige Schulabschluss. Er kann neben dem berufsbezogenen VAB-Abschluss über eine Zusatzprüfung in den allgemeinbildenden Fächern erworben werden. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden Vollzeitschule möglich. **Standorte:** alle beruflichen Schulen des Landkreises.

~ **Vorqualifizierungsjahr in Kooperation mit der Förderschule:** In dieser Schulart arbeiten Förderschule und berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. In der 8. Klasse der Förderschule besuchen die Schüler bereits an einem Tag in der Woche die berufliche Schule und lernen diese sowie ihre Klassenlehrer näher kennen. Im zweiten Unterrichtsjahr sind die Schüler/innen an der Berufsschule und werden nach dem Lehrplan des Vorqualifizierungsjahres Arbeit /Beruf unterrichtet. Ziel ist es, die allgemeine Bildung zu vertiefen und die lebensweltbezogenen Kompetenzen zu erweitern. Außerdem sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird vor allem an einer beruflichen Schule erteilt. In der Abschlussprüfung kann

durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden. **Standorte:** Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen.

~ **Berufseinstiegsjahr (BEJ):** Hier können berufsschulpflichtige Jugendliche mit Hauptschulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben und keine andere weiterführende Schule besuchen, ihre allgemeine Bildung erweitern und ihre Projekt- und Sozialkompetenz sowie ihre berufsbezogenen Kenntnisse gezielt verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermittlung von fachpraktischen Fertigkeiten in einem Berufsfeld. Dadurch soll der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Die berufliche Praxis wird in wöchentlichen Praxistagen oder durch Blockpraktika vermittelt. Das BEJ endet mit einer Abschlussprüfung. Es erleichtert den Einstieg in ein Ausbildungsverhältnis und bei besonders guten Leistungen auch den Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule. Sofern sich kein Ausbildungsverhältnis anschließt, ist mit dem BEJ die Berufsschulpflicht erfüllt. In Donaueschingen wird das BEJ in integrierter Form in der BFPE angeboten. **Standorte:** Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen, Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen.



~ Um Friseur oder Friseurin zu werden, ist ein Hauptschulabschluss notwendig. Neben der Kunst, Frisuren zu gestalten, sollten Berufsinteressenten auch Einfühlungsvermögen haben, um auf Kundenwünsche eingehen zu können.

# Mein Ziel: Deutsch lernen

~ **Die Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VABO).** Das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO) richtet sich an Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse. Sie werden sprachlich und kulturell auf ein Leben in Deutschland vorbereitet und bekommen Hilfestellung zur Alltagsbewältigung. Durch einen Praktikums-tag jede Woche (sofern es die erworbenen Sprachkenntnisse zulassen) findet eine Hinführung auf eine mögliche Ausbildung statt. Im Gegensatz zu den übrigen Bildungsgängen wird hier kein Schulabschluss, sondern zunächst die deutsche Sprache erworben. Das bedeutet, dass Sprachförderung die Aufgabe aller Lehrer in allen Unterrichtsfächern ist. In einer mitunter belastenden und ungewissen Lebenssituation können die Schülerinnen und Schüler im VABO einen geschützten Raum

erleben, der es ihnen durch verlässliche Personen und Strukturen ermöglicht, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und in die eigene Zukunft zu entwickeln. Die Schüler/innen werden von Schulsozialarbeitern begleitet. **Standorte:** alle beruflichen Schulen des Landkreises.

## DIE 9+3-REGELUNG

Ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand wird erreicht, wenn eine Berufsausbildung mit der Kammerprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, das Berufsschulzeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,0 und ausreichend Fremdsprachenkenntnissen (mindestens Note 4,0 nach fünfjährigem Fremdsprachenunterricht) nachgewiesen werden kann. In Baden-Württemberg wird darüber hinaus auch dann ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt, wenn mindestens die Durchschnittsnote aus Hauptschulabschluss, Berufsschulabschluss und Berufsabschluss (Kammerprüfung) 2,5 erreicht wird. Mit diesem Bildungsabschluss können alle Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen. Zu beachten ist allerdings, dass die beruflichen Gymnasien und die Oberstufe der Berufsoberschule außerdem das Bestehen einer zusätzlichen Aufnahmeprüfung voraussetzen.

# Mein Ziel: Die allgemeine Hochschulreife

Berufliche Schulen bieten viele Wege zur allgemeinen Hochschulreife. Ganz egal, ob die Interessen technisch, kaufmännisch, sozial oder naturwissenschaftlich gelagert sind.

In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für die Realschüler/innen ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei Jahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen Universitäten und (Fach-) Hochschulen. Als Kombination von Studium und Beruf bietet sich auch der Besuch einer Dualen Hochschule an.

Für Absolventen, die (vor-)erst kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildungszeit im Rahmen einer dualen Berufsausbildung. Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der Realschulabschluss, der Werkrealschulabschluss nach Klasse 10 oder die Fachschulreife der Berufsfachschulen. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ erreicht worden sein. Für Schüler/innen des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 als Aufnahmevoraussetzung. Bei mehr Bewerbern als Plätzen gibt es ein Auswahlverfahren.

Die Angebote an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis sind vielfältig: Wirtschaftliche Themen sind mittlerweile ebenso feste Bestandteile des Unterrichtsalltags geworden wie innovative technische Entwicklungen, die sich in den vielfältigen Profilmächern der beruflichen Gymnasien widerspiegeln.

## 1 BIOTECHNOLOGISCHES GYMNASIUM (BTG)

Das **Biotechnologische Gymnasium (BTG)**: Die Biotechnologie verfolgt das Ziel, lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar zu machen. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie u.a. in der Medizin, in der Landwirtschaft und in der Ökologie. Neben grundlegenden Kenntnissen der Zellbiologie werden Methoden zur gentechnischen Veränderung der Erbinformation und die Nutzung von Zellen zur biotechnologischen Produktion behandelt. Die erlernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt. Das BTG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die naturwissenschaftlichen Studiengänge, insbesondere im biologischen, biotechnologischen, pharmazeutischen und medizinischen Bereich.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen

## 2 ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (EG)

Das **Ernährungswissenschaftliche Gymnasium (EG)**

wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die Freude an Naturwissenschaften wie zum Beispiel Biologie und Chemie haben. Im Profilmfach Ernährung und Chemie lernen sie die Chemie der Nährstoffe, das Vorkommen in Lebensmitteln und ihre Verstoffwechslung im menschlichen Körper kennen. Zuvor werden für alle gemeinsam die chemischen und biochemischen Grundlagen gelegt. Komplexe Themen wie Diabetes, Übergewicht und Alkoholmissbrauch können schließlich durchdrungen werden. Die Absolventen erhalten hier eine optimale Vorbereitung für ein Studium der Naturwissenschaften, Medizin oder Pharmazie; außerdem profitieren sie für ihre eigene Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Die erlernten Inhalte werden durch praktische Übungen im Labor ergänzt.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

## 3 SOZIAL- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM (SGG)

Das **Profilmfach Pädagogik und Psychologie im Profil Soziales** vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die individuellen und sozialen Grundbedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens und für die Gesetzmäßigkeiten ihrer Veränderung anhand ausgewählter pädagogischer und psychologischer Inhalte. Die Schüler/innen erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen menschlichem Verhalten bzw. sozialen Prozessen und Persönlichkeitsfaktoren, Sozialstrukturen und Umweltbedingungen. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie gewinnen Schüler/innen u. a. neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich. Das SGGG legt ausgezeichnete fachliche Grundlagen für die Studienrichtung Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialwissenschaften, Rechts- und Verwaltungswissenschaften sowie für Studiengänge für das Lehramt.

Das **Profilmfach Gesundheit und Pflege im Profil Gesundheit** wendet sich an medizin-, therapie-, pflege-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlich interessierte Schüler/innen. Im Profilmfach „Gesundheit und Pflege“ wird ein Verständnis für präventive, therapeutische, pflegerische und rehabilitative Zusammenhänge entwickelt. Vor diesem Hintergrund werden alle Organsysteme des menschlichen Körpers betrachtet. Hierzu wird medizinisches Basiswissen aufgebaut und mit gesundheitswissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen vernetzt. Sozialwissenschaftliche Aspekte der Psychologie, Pädagogik, Soziologie und Ethik



An technischen Gymnasien werden Schüler intensiv unter anderem auf Studiengänge aus den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau und Elektrotechnik vorbereitet.

Bild: Roland Sprich

spielen eine bedeutende Rolle. In den begleitenden Laborübungen werden praktische Fähigkeiten im Bereich Gesundheit trainiert. Das SGGG wendet sich an Schüler/innen, die sich auf ein Studium für gesundheits- und sozialpflegerische Berufe vorbereiten wollen wie beispielsweise Medizin, Pflegemanagement, Gerontologie, Public-Health-Studiengänge oder Krankenhaus- und Sozialmanagement.

Standort: Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

## 4 DIE PROFILE DES TECHNISCHEN GYMNASIUMS (TG)

Hier werden Schüler/innen intensiv auf Studiengänge aus den Bereichen Informatik, Mechatronik, Gestaltungs- und Medientechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen vorbereitet. Dabei werden landkreisweit unterschiedliche Profile angeboten.

Im **Profil Mechatronik (TGM)**. Die in technischen Produkten und in der betrieblichen Praxis gängige Verschränkung von Maschinenbau und Elektrotechnik werden im Unterricht abgebildet. Daher sind in den profilbezogenen Fächern neben den klassischen Themen aus diesen beiden Ingenieurdisziplinen auch Elemente der Mecha-



tronik enthalten. Die Schülerinnen und Schüler erwerben dadurch Fähigkeiten, die ihnen die systemische Denk- und Arbeitsweise der Ingenieurwissenschaften erschließen.

**Standort:** Staatliche Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium.

### Das Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG)

hat als zentrales Element des Unterrichts die projekthafte Konzeption von Medien und Produkten. Hierzu werden in der Theorie alle wesentlichen Kompetenzen zur Gestaltung vermittelt. Umgesetzt werden die Projekte mit professionellen Computerprogrammen.

**Standort:** Staatliche Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

### Das Profil Informations-technik (TGI)

Die Verzahnung von Hard- und Software führt in allen Lebensbereichen zu komplexen, teilweise selbstständig arbeitenden Systemen. Im Profildach IT werden informationstechnische Grundlagen und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Hardware, Software und Systeme vermittelt und Kenntnisse in Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierter und objektorientierter Programmierung, in informationsverarbeitenden Systemen sowie in Datenbanken und Betriebssystemen geschaffen.

**Standort:** Staatliche Feintech-nikschule mit Technischem Gymnasium.

### Das Profildach Technik und Management (TGTM)

kombiniert wesentliche Kompetenzen aus Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre. Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch in technischen Bereichen gut auskennen, um diese Bereiche interdisziplinär miteinander verknüpfen zu können.

**Standort:** Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

## 5 DIE PROFILE DES WIRTSCHAFTSGYMNASIUMS (WG)

Das WG bereitet sehr gut auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor und schafft ideale Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs-



Ob duale Ausbildung oder über den zweiten Bildungsweg zum Abitur. An den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis ist das Angebot vielfältig.

Bild: Roland Sprich

und finanznahen Ausbildungsberufe.

### Im Profil Wirtschaft (WGW)

erwerben die Absolventen/innen ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle.

**Standorte:** Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

### Das Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

wendet sich vor allem an sprachbegabte Schüler/innen, die ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und beim Zugang zu internationalen Studien- und Ausbildungsgängen verbessern möchten. In drei Pflichtfächern werden festgelegte Inhalte bilingual unterrichtet und betonen den Stellenwert der englischen Sprache als Konferenz- und Verhandlungssprache. Mit dem Besuch erwirbt man zudem auch den Abschluss „Internationales Abitur Baden-Württemberg am Wirtschaftsgymnasium“.

**Standorte:** Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen, Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Donaueschingen.

### Das Profil Finanzmanagement (WGFM)

Das WG-Profil Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen bietet neben den klassischen volks- und

betriebswirtschaftlichen Inhalten in besonderem Maße auch wirtschaftliche Inhalte, die im Alltag von großer Bedeutung sind. So werden auch Themen wie der Erwerb von Immobilien, langfristige Geldanlagen oder die Privatinsolvenz ausführlich behandelt. Das Profil WGFM bereitet somit in ganz besonderer Form auf eine spätere berufliche Tätigkeit bei Behörden, Banken oder Versicherungen vor.

**Standort:** Kaufmännische Schulen 1 Villingen-Schwenningen.

## 6 DAS ABITUR ÜBER DEN ZWEITEN BILDUNGSWEG AN DEN BERUFSOBERSCHULEN

Die Berufsoberschule dauert zwei Jahre und endet mit der Prüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife, die nur eine verbindliche Fremdsprache verlangt. Durch Zusatzunterricht in einer zweiten Fremdsprache oder Nachweis einer zweiten Fremdsprache kann die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Voraussetzung für die Aufnahme in die Berufsoberschule ist erstens eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung oder gleichgestellte Berufserfahrung und das Abschlusszeugnis der Berufsschule oder gleichwertiger Bildungsstand und zweitens der mittlere Bildungsabschluss oder die mittlere Reife. Diese wird nachgewiesen durch den Realschulabschluss, die Fachschulreife,

das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Klasse 10 (G8), wobei in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in einem naturwissenschaftlichen Fach ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und jeweils mindestens die Note „ausreichend“ erreicht sein müssen. Falls diese Noten nicht erreicht wurden oder der Nachweis des gleichwertigen Bildungsstandes nach dem „9+3“-Modell erfolgt, kann in einer Aufnahmeprüfung nachgewiesen werden, dass die Bewerber/innen den Anforderungen der Berufsoberschule voraussichtlich genügt.

### Wirtschaftsoberschule (WO)

Die Ausbildung an der Wirtschaftsoberschule bereitet auf die Übernahme qualifizierter Tätigkeiten im Berufsleben vor und ermöglicht den Übergang zu Universitäten und Hochschulen. Aufbauend auf einer abgeschlossenen kaufmännischen Berufsausbildung – alternativ mit dem Abschluss „Wirtschaftsassistent/in“ eines kaufmännischen Berufskollegs – und einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss vermittelt die WO eine vertiefte Allgemeinbildung, indem Vorkenntnisse erweitert und auf der Grundlage von selbstständigem Lernen und wissenschaftlichem Arbeiten die Schüler/innen zu Urteilsvermögen und Kommunikationsfähigkeit geführt werden.

**Standort:** David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen.

# Mein Ziel: Berufliche Weiterbildung als Einstieg zum Aufstieg

Die beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis bieten vielfältige Weiterbildungsangebote

Die zweijährigen Fachschulen bieten für Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung die Möglichkeit, sich auf eine Tätigkeit im mittleren Management oder auf Leitungsaufgaben vorzubereiten oder sich für die berufliche Selbstständigkeit zu qualifizieren. Dazu werden die in der Berufsausbildung und im Beruf erworbenen Qualifikationen an den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis vertieft und erweitert.

~ **Die Fachschulen:** Nach dem Berufsabschluss und mindestens anderthalb Jahren Berufstätigkeit ist es möglich, den Abschluss „Staatlich geprüfte/r Techniker/in“ zu erwerben. Qualifizierte Facharbeiter/innen werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet. In der Fachschule für Technik werden Fachwissen und Managementmethoden in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vermittelt. Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt fächerübergreifende Kompetenzen, das vernetzte Denken und eigenständige Planung sowie die Arbeit im Team. Moderne Messgeräte, Maschinen, aktuelle Branchensoftware, zeitgemäße Präsentationsmedien und die Arbeit in Projekten gewährleisten Lernen auf einem hohen technologischen und methodischen Niveau. Die Technikerschulen im Schwarzwald-Baar-Kreis sind sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend in Teilzeit organisiert. Der Abschluss schließt den Erwerb der Fachhochschulreife mit ein und berechtigt somit zum Studium an Fachhochschulen. Die Fachschulen gibt es in unterschiedlichen Fachrichtungen:

~ **Automatisierungstechnik:** Zentrales Element des Unterrichts sind mechatronische Systeme. Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen, Dimensionierung

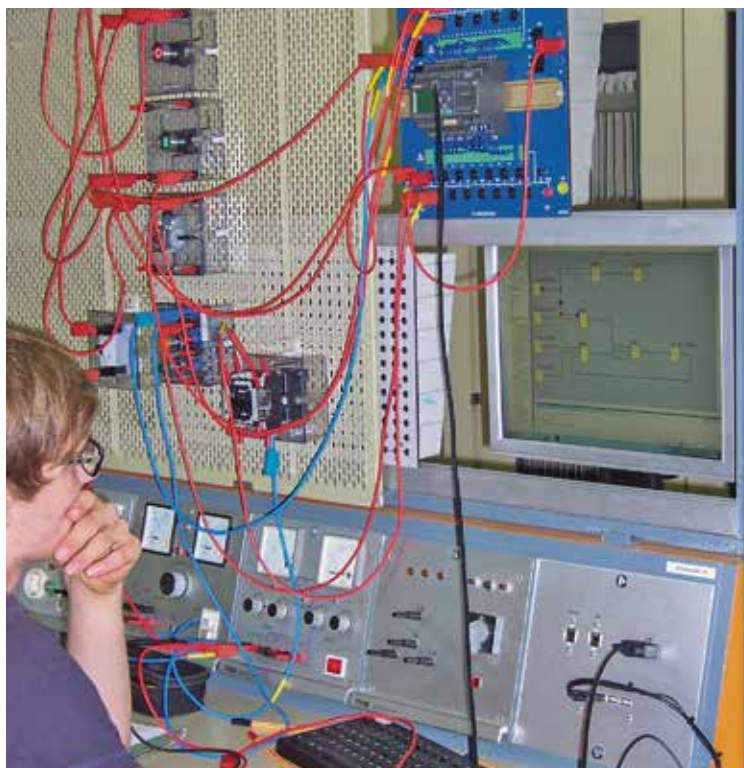
und Auswahl von Aktoren und Sensoren sowie das komplexe Zusammenspiel automatisierter Anlagen sind Bestandteile des Unterrichts. Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.

Standort: **Gewerbeschule Villingen-Schwenningen.**

~ **Maschinentechnik:** Konstruktion, Arbeitsvorbereitung und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben des Maschinenbaus Führungsaufgaben zu übernehmen. Es besteht, abhängig von der Nachfrage, die Möglichkeit den Ausbilderschein der IHK und REFA-Grundscheine zu erwerben.

~ **Feinwerktechnik:** In den Berufsprofilen Fertigungstechnik und Mechatronik/Informationselektronik: Die Absolventen arbeiten sowohl im produktionsvorbereitenden als auch im produktionsdurchführenden Bereich wie zum Beispiel Konstruktion, Fertigung und Instandhaltung, einschließlich Service und Kundendienst. Die Feinwerktechnik verbindet in ihren typischen Produkten die klassischen Bereiche der Mechanik, Elektronik und Informationstechnik, was auch Mechatronik genannt wird. Standort: **Staatliche Feinwerktechnikschule mit Technischem Gymnasium Schwenningen.**

~ **Maschinentechnik mit Schwerpunkt Kunststofftechnik:** Konstruktion, Kunststofftechnik, Produktionsorganisation und Fertigungstechnik sowie Qualitätsmanagement sind die wesentlichen Inhalte, um als Absolvent in den Betrieben der Kunststofftechnik, insbesondere der Herstellung von hochwertigen Kunststoffspritzteilen, Führungsaufgaben zu übernehmen. Es besteht die Möglichkeit, den Ausbilderschein der IHK zu erwerben. (Beschulung berufsbegleitend in Teilzeitform). Standort: **Gewerbliche Schulen Donaueschingen.**



~ Die ein- und zweijährigen Fachschulen bieten die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufsfeldern weiterzubilden. Beispielsweise im Bereich Elektrotechnik.

~ **Bautechnik:** Baukonstruktion, Tragwerksplanung, Entwurfsplanung Haustechnik, Baubetrieb und AVA sind die wesentlichen Inhalte der Fachschule für Bautechnik. Bautechniker übernehmen Aufgaben in der mittleren Führungsebene von Bauunternehmen, Architekturbüros, in der Bauverwaltung und im Baustoffhandel. Als Selbständige sind sie für kleinere Objekte bauvorlageberechtigt. Ergänzend können Vorbereitungskurse zum Gebäudeenergieberater oder zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator belegt werden. Standort: **Gewerbliche Schulen Donaueschingen.**

~ **Organisation und Führung:** Die Ausbildung dient der Qualifizierung von Fachkräften für leitende Aufgaben in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen. Mit Blick auf die zu betreuenden Zielgruppe werden insbesondere fachliche und personelle Kompetenzen für die Ausbildungsaufgaben (Praxisanleitung) zur Führung von Mitarbeitern auch unter ökonomischen

und betriebswirtschaftlichen Aspekten erworben. Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Teilzeitform in zwei Jahren. Zugangsvoraussetzung sind ein einschlägiger Berufsabschluss und eine entsprechende zweijährige Berufstätigkeit. Bei Bewerbern mit Fachhochschul- oder Hochschulreife genügt eine mindestens einjährige Berufstätigkeit.

Standort: **Albert-Schweitzer-Schule Villingen.**

~ **Landwirtschaft:** Qualifizierung für die selbständige Leitung landwirtschaftlicher Unternehmen. Das Unterrichtsangebot ist eng mit der anschließenden Meisterprüfung im Beruf Landwirt verzahnt. Qualifizierung zur „Fachkraft für Landwirtschaft“ bzw. zur „Fachkraft für Hauswirtschaft“. Standort: **Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen.**

~ **Meisterschulen für Industriemeister Metall und Uhrmachermeister im Handwerk.** Standort: **Staatliche Feinwerktechnikschule mit Technischem Gymnasium.**



# Mein Ziel: Eingliederung in den Arbeitsmarkt



Berufsvorbereitende Einrichtungen bieten Menschen ohne Ausbildungsreife Angebote zur Vorbereitung einer Tätigkeit auf dem Arbeitsmarkt.

Berufsvorbereitende Einrichtungen (BVE) sind in der Regel zweijährige, schulische Angebote für junge Menschen ohne Ausbildungsreife zur Vorbereitung einer Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Sie waren bisher entweder an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Schwerpunkt Lernen bzw. geistige Entwicklung angesiedelt und kommen aus einem inklusiven Bildungsangebot oder anderen berufsschulischen Angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und die Entwicklung einer realistischen Zukunftsperspektive die Möglichkeit der nachhaltigen Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt erhalten. Die Jugendlichen kommen mit einer Empfehlung der abgebenden

Schule bzw. der Reha-Berater der Agentur für Arbeit in die BVE oder bewerben sich direkt schriftlich. Mit den Bewerberinnen und Bewerbern wird bei Aufnahme ein Vertrag abgeschlossen. In der BVE werden unterschiedliche Arbeitsbereiche erprobt, lebensrelevante Schlüsselqualifikationen und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt und erweitert. Der Unterricht findet in eigenen Räumlichkeiten in



Donaueschingen statt sowie an den beteiligten Berufsschulen und in vielfältigen Praktika. Dabei steht die Eignung des Einzelnen im Vordergrund. Alle Praktika werden intensiv vor- und nachbereitet und mit dem Integrationsfachdienst besprochen. Im Anschluss an die BVE gibt es die Möglichkeit zum Wechsel in die Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung (KoBV). Dies ist eine Maßnahme der Agentur für Arbeit mit dem Ziel der nachhaltigen Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt. Die Teilnehmer sind drei Tage der Woche in Betrieben, an zwei Tagen im ergänzenden Berufsschulunterricht an den Gewerblichen Schulen Donaueschingen. In besonderen Fällen ist auch ein früherer Übergang in die KoBV möglich oder bei entsprechender Eignung der Wechsel in eine Fachpraktikerausbildung.

**Standort: BVE Schwarzwald-Baar, Donaueschingen, Tel. 0771-92038589, Udo.Klaiber@kws-ds.de.**

Damit auch Körperbehinderten ein entsprechender Weg ermöglicht werden kann, wurde eine Außenstelle der BVE in Villingen-Schwenningen (Kooperation zwischen der Christy-Brown-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule) eingerichtet.

**Standort: BVE Außenstelle für Menschen mit Körperbehinderung, Tel.: 07721-885590, ssl@sfk-vs.schule.bwl.de**

**Geschäftsführende Projektschule: Karl-Wacker-Schule Donaueschingen, Tel. 0771-92916530, rektor@kws-ds.de**

#### Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis, Am Hoptbühl 2, 78048 Villingen-Schwenningen  
Produktmanagement: Leo Malsam  
Redaktion: Roland Sprich, Barbara Hendricks-Kaiser, Christine Banholzer  
Bilder: Berufliche Schulen  
Layout: Lothar Rapp  
Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Auflage: 45.000 Exemplare

# Mein Ziel: Die Fachhochschulreife

Das Studium an einer Fachhochschule ist sehr praxis- und anwendungsorientiert. Über eine Eignungsprüfung ist auch der Weg an eine duale Hochschule möglich.

Die Fachhochschulreife ist in Baden-Württemberg in der Regel auf dem Weg über ein Berufskolleg zu erreichen, entweder über das einjährige Berufskolleg (1BKFH), das den mittleren Bildungsabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt, oder über aufeinander aufbauende einjährige bis dreijährige Berufskollegs auf der Basis des mittleren Bildungsabschlusses, die zusätzlich zur Fachhochschulreife zu einer Berufsqualifizierung führen, dem sogenannten „staatlich geprüften Assistenten“.

Dieser staatlich anerkannte Berufsabschluss ermöglicht den Übergang in eine Berufsoberschule zur Erlangung der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife in einem oder zwei Jahren. Ferner gibt es die Möglichkeit, sich bei entsprechenden Leistungen nach der Jahrgangsstufe 1 des beruflichen Gymnasiums den schulischen Teil der Fachhochschulreife anerkennen zu lassen oder durch Zusatzunterricht parallel zur Berufsausbildung sowie an der Fachschule für Sozialpädagogik (2BKSP) durch den Zusatzunterricht im Wahlfach „Mathematik“ im Zusammenhang mit der schulischen Abschlussprüfung die Fachhochschulreife zu erwerben.

In das Berufskolleg können Schüler/innen mit einem Fachschulabschluss, dem Realschul- oder Werkrealschulabschluss oder einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand, sowie Schüler/innen eines Gymnasiums G9 mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 11 bzw. Schüler/innen eines Gymnasiums G8 mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 10 aufgenommen werden. Schüler/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen für den Besuch des Berufskollegs über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügen.



Es muss ja nicht gleich der Chemiker sein. Aber mit der Fachhochschulreife stehen jungen Menschen nahezu alle Türen für das Berufsleben offen.

## 1 DAS EINJÄHRIGE BERUFSKOLLEG ZUM ERWERB DER FACHHOCHSCHULREIFE (BKFH):

Ziel ist es, die Schüler/innen in einem Jahr Vollzeitunterricht zur Fachhochschulreife zu führen, also auf ein Studium an einer Fachhochschule vorzubereiten. Dieses einjährige Berufskolleg baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung auf. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind die Fachschulreife oder der Realschulabschluss oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes (9+3) und eine abgeschlossene, mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem kaufmännischen, handwerklichen oder technischen Ausbildungsberuf oder einschlägige Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren, wobei der erfolgreiche Besuch einer beruflichen Vollzeitschule bis zu einem Jahr anerkannt werden kann.

~ **Gewerblich-technische Richtung** mit dem Schwerpunkt technische Physik; **Standorte:** Gewerbeschule Villingen-Schwenningen, Gewerbliche Schulen Donaueschingen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

~ **Kaufmännische Richtung** mit dem Schwerpunktfach Be-

triebswirtschaftslehre; **Standort:** David-Würth-Schule Villingen-Schwenningen, Robert-Gerwig-Schule Furtwangen.

## 2 DAS EINJÄHRIGE BERUFSKOLLEG FÜR PRAKTIKANTINNEN/ PRAKTIKANTEN:

Das Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten bereitet auf eine Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik vor. Es vermittelt fachliche Grundlagen für den Beruf einer Erzieherin oder eines Erziehers und fördert die Entwicklung der Handlungskompetenz und der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind der mittlere Bildungsabschluss sowie ein Vertrag mit dem Träger einer entsprechenden Tageseinrichtung für Kinder.

**Standort:** Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

## 3 ZWEI- UND DREIJÄHRIGE BERUFSKOLLEGS:

Die unterschiedlichen Berufskollegs vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln fachtheoretische und fachpraktische Kompetenzen. Voraussetzung zum Besuch eines dieser Berufskollegs ist ein mittlerer Bildungsabschluss (Fachschulreife, Realschulabschluss, Abschluss der Werkrealschule). Außerdem können sich Gymnasiasten nach

der 9. Klasse (G8) bzw. nach der 10. Klasse (G9) bewerben.

## ~ Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I und II:

Auf das einjährige Berufskolleg für Gesundheit und Pflege I (1BK1P) baut das ebenfalls einjährige 1BK2P auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Mit dem Besuch des Berufskollegs schafft der Schüler eine fundierte Basis für die Ausbildung, denn die fachtheoretischen und fachpraktischen Grundkenntnisse sind am späteren Ausbildungsberuf orientiert. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Assistent/in im Gesundheits- und Sozialwesen“ erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie „Genetik“, „Immunabwehr“ oder „hormonelle Regulation“ geprägt. In praxisorientierten Übungen lernen die Schüler jeweils ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

**Standort:** Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen.

## ~ Zweijähriges Berufskolleg für Informations- und Kommunikationstechnik:

Neben einer Vertiefung in den allgemeinbildenden und den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern werden fundierte Kenntnisse im Profulfach bis hin zur Programmier-technik vermittelt. Vieles wird im Rahmen von Projekten erarbeitet. Praktika stellen frühzeitig den Bezug zur betrieb-



lichen Praxis her. Abgeschlossen wird mit der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte/r Assistent/in für Informations- und Kommunikationstechnik“. Über Zusatzunterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik kann die Fachhochschulreife erlangt werden.  
**Standort: Staatliche Feintech-  
 nikscheule mit Technischem  
 Gymnasium, Schwenningen.**

### ~ **Zweijähriges Berufs- kolleg für Sozialpädagogik:**

Die Ausbildung am zweijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik befähigt dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder als Erzieher tätig zu sein. Durch Zusatzunterricht in Mathematik kann gleichzeitig die Fachhochschulreife erworben werden. Nach einem einjährigen, von der Schule begleitem Berufspraktikum mit abschließendem Kolloquium ist das Berufsziel „Staatlich anerkannte Erzieherin“ bzw. „Staatlich anerkannter Erzieher“ erreicht. Voraussetzungen für die Aufnahme in das Berufskolleg sind der mittlere Bildungsabschluss und der erfolgreiche Besuch des einjährigen Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten.  
**Standort: Albert-Schweitzer-  
 Schule Villingen-Schwenningen.**

~ **Technisches Berufs-  
 kolleg I und II:** Auf das einjährige Technische Berufskolleg (BKT I) baut das ebenfalls einjährige BKT II auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Technischer Assistent“ erworben werden. Neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird das Profil durch Schwerpunkte wie „Grundlagen der Technik“, „Informations- und Medientechnik“ sowie „Technische Dokumentation“ und „angewandte Technik“ geprägt. Projektarbeit und ein dreiwöchiges betriebliches Praktikum ermöglichen neben Anwendungsmodulen in der Schule Erfahrungen in der Praxis.

**Standort: Gewerbliche Schulen  
 Donaueschingen.**

~ **Kaufmännisches Berufs-  
 kolleg I und II** Berufsfachlicher Themenschwerpunkt des Unterrichts sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung. Während im Profulfach Juniorenfirma in einem real



~ Wer die Karrieretreppe hinauf will, kommt ums Lernen nicht herum. An den beruflichen Schulen im Schwarzwald-Baar-Kreis gibt es vielfältige Angebote.

existierenden Unternehmen echte Geschäftsbeziehungen zu anderen Unternehmen und Kunden bestehen, werden im Profulfach Übungsfirma, in dem Geld und Waren fiktiv sind, Geschäftsbeziehungen zu anderen Übungsfirmen aufgebaut. Im Profulfach Geschäftsprozesse werden betriebliche Prozesse anhand von Fallstudien dargestellt, analysiert und optimiert. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r „Staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten/Wirtschaftsassistentin“.

**Standort: David-Würth-Schule  
 Villingen-Schwenningen, Robert-  
 Gerwig-Schule Furtwangen,  
 Kaufmännische und Hauswirt-  
 schaftliche Schule Donaueschingen (nur BK I).**

### ~ **Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschafts- informatik:**

Neben den wirtschaftlichen Fächern beschäftigen sich hier die Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Allen informatikbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Computer- und Informatikkenntnissen. Das Berufskolleg Wirtschaftsinformatik führt bei erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife, und mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschafts-

assistent – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik“ zu führen.  
**Standort: David-Würth-Schule  
 Villingen-Schwenningen.**

### ~ **Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremd- sprachen:**

Die Ausbildung am kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen dauert zwei Jahre und soll die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen. Neben Englisch wird zusätzlich Wirtschaftsenglisch und Französisch oder Spanisch gelehrt. Allen sprachbegeisterten jungen Menschen bietet dieses Berufskolleg die Vertiefung und Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen. Das Berufskolleg Fremdsprachen führt bei erfolgreichem Abschluss zur Fachhochschulreife. Zusätzlich kann bei Teilnahme an einer freiwilligen KMK-Fremdsprachenzertifikatsprüfung, das KMK-Fremdsprachenzertifikat in Französisch oder Spanisch, Niveaustufe 2, erworben werden. Mit Teilnahme am Zusatzunterricht und erfolgreicher Zusatzprüfung wird die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent – Fachrichtung Fremdsprachen“ und auf Wunsch das KMK-Fremdsprachenzertifikat in berufsbezogenem Englisch (Berufsgruppe Industrie und Büro) Niveaustufe 3, erworben.  
**Standort: David-Würth-Schule  
 Villingen-Schwenningen.**

~ **Dreijähriges Berufs-  
 kolleg, Erzieherausbildung  
 praxisintegriert (PIA):** Die Ausbildung am dreijährigen Berufskolleg Sozialpädagogik

befähigt, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich tätig zu sein. Die praktische Ausbildung umfasst mindestens 2000 Stunden in drei Jahren. Aufnahmevoraussetzung sind der mittlere Bildungsabschluss, der erfolgreiche Abschluss des Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten und ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer sozialpädagogischen Kindertageseinrichtung.  
**Standort: Albert-Schweitzer-  
 Schule Villingen-Schwenningen.**

### ~ **Duales Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie:**

Im Vordergrund der schulischen Bildung steht der Abschluss zur/m Berufskollegiatin/en, der in den Fächern Produkt- und Verkaufmanagement, Unternehmensführung, fachbezogenes Französisch und Deutsch geprüft wird. Darüber hinaus hat der Schüler/in die Möglichkeit, mit der Fachhochschulreife die Studienberechtigung zu erwerben.

### ~ **Duales Berufskolleg Hotellerie und Gastronomie:**

Im Vordergrund der schulischen Bildung steht der Abschluss zur/m Berufskollegiatin/en, der in den Fächern Produkt- und Verkaufmanagement, Unternehmensführung, fachbezogenes Französisch und Deutsch geprüft wird. Darüber hinaus hat der Schüler/in die Möglichkeit, mit der Fachhochschulreife die Studienberechtigung zu erwerben.  
**Standort: Landesberufsschule  
 für das Hotel- und Gaststätten-  
 gewerbe.**

# Infotermine der beruflichen Schulen für das Schuljahr 2018/19

Schule	Schulart	Datum
<b>Gewerbliche Schulen Donaueschingen</b> Telefon: 0771 837960 www.gsdonau.de	Technisches Berufskolleg I und II Technisches Gymnasium	Donnerstag, 18.01.2018, 18:00 bis 20:00 Uhr
<b>Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen Donaueschingen</b> Telefon: 0771 8322111 www.khs-donaueschingen.de	Wirtschaftsgymnasium Zweijährige Berufsfachschule Berufskolleg	Donnerstag, 11.01.2018, 19:00 Uhr, C-Gebäude Donnerstag, 18.01.2018, 18:00 Uhr, B-Gebäude Donnerstag, 18.01.2018, 19:00 Uhr, A-Gebäude
<b>Robert-Gerwig-Schule Furtwangen</b> Telefon: 07723 930113 www.rgs-furtwangen.de	Tag der offenen Tür	Samstag, 13.01.2018, 9:30–14.30 Uhr
<b>Albert-Schweitzer-Schule Villingen</b> Telefon: 07721 89930 www.ass-vs.de	Berufliches Gymnasium Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II Erzieherausbildungen Zweijähriges Berufsfachschule Einjährige Berufsfachschule für Landwirtschaft	Dienstag, 16.01.2018, 15:00/16:00/17:00 Uhr Dienstag, 16.01.2018, 16:00 und 17:00 Uhr Donnerstag, 18.01.2018, 16:00 und 17:00 Uhr Dienstag, 06.02.2018, 14:00 Uhr Freitag, 23.03.2018, 14:00 Uhr
<b>Feintechnikschule mit Technischen Gymnasium Schweningen</b> Telefon: 07720 8334112 www.feintechnikschule.de	Erwachsenenbildung Infotag	Mittwoch, 17.01.2018 um 18 Uhr Samstag, 03.02.2018 von 10–12 Uhr
<b>DWS David-Würth-Schule</b> Telefon: 07720 995910 www.dws-vs.de	Infotag	Freitag, 19.01.2018 ab 15:15 Uhr
<b>Gewerbeschule Villingen-Schwenningen</b> www.gewerbeschule-vs.de Villingen: 07721 88360 Schwenningen: 07720 85583	Die Informationsveranstaltungen der Schule haben bereits stattgefunden. Bitte informieren Sie sich am Stand der GSVS auf der Messe Jobs for Future, über die Homepage der Schule oder nehmen Sie direkt Kontakt auf.	
<b>Kaufmännische Schulen 1 Villingen</b> www.ks1-vs.de Telefon: 07721 98310	Wirtschaftsgymnasium (für Schüler der Klassen 9+10) Berufsfachschule Wirtschaft (für Schüler der Klassen 8+9)	Montag, 22.01.2018, 16:00 Uhr Donnerstag, 25.01.2018, 16:00 Uhr
<b>Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe</b> www.hoga-vs.de Telefon: 07721 8878530	Bitte informieren Sie sich über die Homepage der Schule oder nehmen Sie direkt Kontakt auf.	
<b>Fachschule für Landwirtschaft Donaueschingen</b> www.lrasbk.de/burgerservices/amter-im-ueberblick/Landwirtschaftsamt-und-Fachschule-fur-Landwirtschaft Telefon: 07721 9135300		